

Teambestleistung und Millimeterduell

Bei den Classic-Keglern erkämpfen sich die beiden Landesliga-Mannschaften der Männer aus dem Ilm-Kreis zum Saisonstart am vergangenen Samstag jeweils Auftaktsiege.

Eintracht Rieth II – KSC 08 Ilmenau

1:7 (3136:3330) – Mit einer phantastischen Mannschaftsbestleistung von 3330 Kegeln und einem klaren Sieg starteten die KSC-Männer in die neue Punktspielsaison. Während Rieth II beim Spiel in die Vollen einen kleinen Vorteil hatte (+28), zeigten die Ilmenauer großartiges Kegeln beim Abräumen, bei dem sie 222 Kegel mehr trafen als ihre Gegner. Gäbler steigerte sich nach dem mit einem Kegel verlorenen 1. Satz stetig bis zu hervorragenden 168 im 4. Satz und spielte persönliche Bestleistung. Bei Höland stand es nach drei Sätzen remis, der letzte Satz entschied das Match für ihn. Schmidt reichten die gewonnenen ersten zwei Sätze zum Sieg, da er die nächsten beiden nur knapp verlor. Hildenbrand hatte wenig Mühe, auch wenn er das schlechteste Gesamtergebnis seines Teams erkegelte. Im letzten Durchgang ke-

gelte Meinhardt auf beständig hohem Niveau (145 – 152) zur persönlichen Bestleistung – zur begehrten 600 fehlten nur wenige Kegel. Bei Siegfried fehlten in den ersten drei Sätzen immer nur einige Kegel, um sie zu gewinnen, und so konnte er nur Kegelgleichheit erzielen. *rs*

Duelle: Mx. Adelmann – Gäbler 1:3 (537:583), Baumhämmerl – Höland 1,5:2,5 (525:540), Ti. Mausolf – Schmidt 2:2 (520:541), To. Mausolf – Hildenbrand 1:3 (492:528), Mi. Adelmann – Meinhardt 0:4 (518:594), Rottenbacher – Siegfried 3:1 (544:544)

KSV 90 Gräfinau-Angstedt – KSC 76 Unterweißbach 4,5:3,5 (3159:3184)

Zu ungewöhnlich früher Vormittagsstunde – die Verlegung wegen des dann leider ausgefallenen Frauen-Freundschaftsspiels wurde nur um eine halbe Stunde nach hinten „korrigiert“ – gewannen die Gräfinauer mit etwas Dusel ein höchst spannendes Spiel. Auch wenn die Gäste bei den Gesamtkegeln vorn lagen – die Führung von 4,5:1,5 bei den Duellen war eindeutig und Glück gehört halt auch dazu. Etwa als Michael Krauß im Eröffnungsduell wegen einer 163er-Bahn seines Gegners Holger Unbehaun nach Kegeln knapp hinten lag, aber auf allen anderen Bahnen stets knapp die Satzpunkte und damit auch den Mannschaftspunkt holte. Oder als Peter Crämer im letzten Durchgang bei 2:2 Sätzen und 502:502 Kegeln genau jenen halben

Punkt holte, der für den Gesamtsieg ausschlaggebend war. In allen anderen Duellen waren die Punktgewinne mehr oder weniger klar: Olaf Strauch siegte bei Satzgleichheit mit 540:523 ebenso sicher wie Heiko Bechmann mit 543:528. Das 509:567 des Duos Böhm/Rohr war mitverantwortlich für Unterweißbachs Vorsprung bei den Gesamtkegeln. In dieser Konstellation, insbesondere angesichts des knappen Ausgangs des Duells von Peter Crämer, musste Schlussstarter Carlo Gehlau kühlen Kopf bewahren, um den noch fehlenden Punkt zu holen. Und nach drei Bahnen stand es 1:2 mit +1 Kegel! Aber mit den letzten Würfeln auf der letzten Bahn machte er den Gesamtsieg noch klar. *cl/rd*

Duelle: Krauß – H. Unbehaun 3:1 (522:529); Strauch – Blasse 2:2 (540:523); Böhm/Rohr – Becher 0,5:3,5 (509:567); Bechmann – Schwabe 3:1 (543:528); Crämer – N. Unbehaun 2:2 (502:502); Gehlau – Hoffmann 2:2 (543:535)

TKV-Pokal Männer, 1. Runde:

Auri Schwickershausen – KSC 08 Ilmenau 1:5 (1905:1977) – Die Saison begann für den KSC 08 auf der Zweibahnen-Anlage in Schwickershausen (Kreis Hildburghausen); der Gastgeber spielt in der Landesklasse traditionell. Klar favorisiert entledigte Ilmenau sich dieser Aufgabe souverän. Gäbler verlor nach gutem Beginn die letzten beiden Sätze so knapp, dass

die Gesamtkegelzahl zum Sieg reichten. Höland hatte nur einen schwachen Satz, sodass auch bei ihm die höhere Gesamtkegelzahl den Punkt für Ilmenau brachte. Hildenbrand gewann danach nur einen Satz, obwohl sein Gegner auch keine Bäume aussiss. Abschließend holte Schmidt alle vier Sätze, hatte aber trotzdem das schwächste Ergebnis des KSC. *rs*

Duelle: Erlbeck – Gäbler 2:2 (493:506), Schöppach – Höland 2:2 (477:489), Steinbach – Hildenbrand 3:1 (510:493), Eppler – Schmidt 0:4 (425:489)

KC 90 Leimbach – KSV 90 Gräfinau-Angstedt 5:1 (2103:2070)

– In diesem Spieljahr ereilte die Gräfinauer Herren ein schnelles Pokal-Aus. Leider verloren sie bereits in der ersten Runde bei einem Vertreter aus der 1. Landesklasse (Staffel 4) recht deutlich. Etwas weniger heftig hätte es werden können, hätte Kevin Böhm nicht eine knappe Niederlage kassiert, nachdem er drei Sätze lang auf Augenhöhe mit seinem Kontrahenten gespielt hatte. Sowohl Olaf Strauch als auch Peter Crämer gaben recht deutlich die Punkte ab. Dafür zeigte aber Johannes Ruf mit vier sehr stabilen Sätzen und 544 Kegeln insgesamt eine gute Leistung und holte den Ehrenpunkt. *cl*

Duelle: Fleischauer – Böhm 3:1; 529:522; Zimmermann – Strauch 3:1; 529:494; Jaumann – Crämer 2:2; 535:510; Hofmann – Ruf 2:2; 510:544